



Strahlende Aussichten,

die Greenpeace-Gruppe Stuttgart informiert heute in Aalen über die Situation auf dem deutschen Strommarkt. Denn Strom ist nicht gleich Strom.

Sauberer Strom ist...



... Strom aus erneuerbaren Energien. Den wesentlichen Beitrag liefert die **Wasserkraft**, die mit Hilfe der natürlichen Fließenergie von Flüssen Strom erzeugt. Ein weiteres Beispiel sind **Biomasse**-Kraftwerke, in denen die in biologischen Abfällen gespeicherte Sonnenenergie wieder gewonnen wird. **Sonnenstrom** trägt momentan nur zu einem sehr kleinen Teil zu den regenerativen Energien bei, bietet jedoch in Zukunft ein enormes Potenzial. **Windenergie** hat in den letzten Jahren in Deutschland stark zugenommen und viele tausend Arbeitsplätze geschaffen. Die Zukunft der Windenergie liegt vor allem auf hoher See, wo eine viel höhere Effizienz erzielt wird. **Kraft-Wärme-Kopplung** meint hocheffiziente, dezentrale Kraftwerke, die meist mit Gas befeuert werden und gleichzeitig Strom und Wärme liefern. Sie dienen als Zwischenschritt in der **Energiewende** weg von Atomkraft und Kohle.



Schmutziger Strom ist...

... z. B. Strom aus **Atomkraft** und **Kohlestrom**. Jahr für Jahr werden hunderte Tonnen **radioaktiven Mülls** produziert, für den es weltweit noch **kein einziges sicheres Endlager** gibt – und das mehr als 35 Jahre nach Beginn der zivilen Atomkraftnutzung. Zusätzlich zu der immer bestehenden Möglichkeit eines nuklearen **GAU**s. Auch **Kohle** kann keine Alternative sein, durch hohen CO₂-Ausstoß ist sie hauptverantwortlich für **Treibhauseffekt** und **Klimawandel**. Außerdem verursacht der Bergbau nicht zu übersehende Schäden in der Landschaft.



Scheinbar sauberer Strom ist...

... Strom, der schon immer öko war, aber erst jetzt so heißt. Der sogenannte „Öko-Strom“ diverser Anbieter (z.B. der Stadtwerke Aalen) ist **derselbe Strom**, der wie seit vielen Jahren in alten Wasserkraftwerken erzeugt, aber jetzt **teurer** verkauft wird. Bestenfalls der Aufpreis fördert die regenerativen Energien, der Rest geht oft genug in die Atomkraft. Der Strommix bleibt also derselbe, nur die Kunden-Rechnung wird teurer.



Sauberen Strom gibt es...

... überall. Aus jeder Steckdose.

Man muss nur wollen, das heißt **wechseln**. Denn jeder kann sich seinen Stromanbieter selbst aussuchen und an echten Ökostromanbietern gibt es keinen Mangel, z. B. **Lichtblick**, die **Elektrizitätswerke Schönau** und **Greenpeace energy**.



Die Unterschiede sind...

... nicht groß, aber vorhanden. So ist Greenpeace energy der einzige Anbieter, der als Genossenschaft gegen eine **feindliche Übernahme** immun ist. Außerdem garantiert sie als einziger Anbieter, dass jeder Kunde nach spätestens **5 Jahren aus Neuanlagen** versorgt wird.



Das kostet mich...

... weniger als man denkt. Für einen 4-Personenhaushalt betragen die Mehrkosten gerade mal **48 cent pro Monat**.¹ Und das wird auch in Zukunft so sein, denn die Strompreise bei Greenpeace energy sind seit seiner Gründung 1999 nur um 2,9% gestiegen – im Vergleich zu 18% im Branchendurchschnitt.

	<i>Greenpeace energy</i>	<i>Stadtwerke Aalen</i>	<i>Stadtwerke Ökotarif</i>
Kilowattstunde	18,40 cent	18,39 cent	23,03 cent
Grundgebühr/Monat	7,85 €	7,42 €	7,42 €



Der Wechsel ist...

... **kinderleicht**. Es werden **keine neuen Leitungen** verlegt, es gibt keine neuen Stromzähler, der Strom wird **nicht unterbrochen** und die Abrechnung erfolgt weiterhin im gewohnten Rhythmus. Informieren – ausfüllen – abschicken – fertig.



Das interessiert mich...

... aber wo bekomme ich weitere Infos? An unserem Stand gibt es viele Informationen. Oder im Internet:
www.ews-schoenau.de
www.greenpeace-energy.de
www.lichtblick.de

¹ Verbrauch von 5820 kWh/a. Quelle: Vereinigung der deutschen Elektrizitätswerke